

Anschreiben vom 14.3.15:

Liebe Baumschützer ...,

was lehrt uns ...das FÜR und Wider einer Baumschutzsatzung ... ?

Ich erlaube mir, meine Überzeugung zu diesem Thema anzubieten:

1. Verantwortlicher Umgang mit Bäumen durch Bürger muss gefördert und vorgelebt werden. Das gilt besonders für die Kommunen selbst.

Würde ich voll unterstreichen. Zu den Kommunen gehören aber auch ihre Bürgerinnen und Bürger.

2. Baumsatzungen fördern Bürokratie, über deren Kosten wir jammern.

3. Baumsatzungen fördern Wählerfrust und die Nichtwählerpartei. Die wachsame und kritische Öffentlichkeit ist Kontrolle ist streng genug!

Woher weiß der Autor des Anschreibens, dass Baumsatzungen Wählerfrust und die Nichtwählerpartei fördern? Nicht immer ist der eigene Frust auch der Frust der anderen. Und wie stellt sich die strenge Kontrolle durch eine wachsame und kritische Öffentlichkeit praktisch dar? Über bürgerschaftliche Baumschutzwehren, die bei Freveln den Frevlern in Selbstjustiz die Haustür anzünden? Denn rechtliche Handhaben hat die wachsame und kritische Öffentlichkeit nach Wegfall einer Satzung (oder satzungähnlicher Instrumente) dann nicht mehr.

4. Warum gibt es in Ländern und Kommunen ohne Baumsatzung trotzdem noch Bäume??

Erstens ist nicht die Frage, ob es noch Bäume gibt, sondern wie viele, welche und wo, und zweitens gibt es glücklicherweise vernünftige Bürger, aber eben auch andere. Wegen der anderen gibt es eine Satzung.

5. Baumsatzungen werden von Kommunen und Bürgern umgangen, siehe Fäll-Aktionen durch die Kommunen und dann, wenn Bürger wahrnehmen, dass ihnen Bäume auf ihrem kleinen Grundstück über den Kopf wachsen.

Auch Tempo 30 wird umgangen, wie auch Müll illegal in der Landschaft entsorgt wird. Stellen wir deshalb diese Handlungen sanktionsfrei?

6. Das Einhalten von Baumsatzungen kann ohne Satellitensystem nicht konsequent überwacht werden und wenn, dann kostet es den Bürger noch mehr Bürokratie

Auch die Einhaltung von Tempolimits kann nicht konsequent überwacht werden und kostet die finanziellen Aufwendungen für die Verkehrspolizei. Sollen wir deshalb Tempolimits abschaffen?

7. Anstelle mehr Überwachung von Baumsatzungen und Entmündigung des Bürgers muss eine Kehrtwende genutzt werden zu Anreizen für Eigenverantwortlichkeit der Bürger zum Schutz von Bäumen.

Also: Wenn die mündigen Bürger auf die angebotenen Anreize verzichten, müssen sie Bäume nicht schützen?

8. Bei diesem Thema können wir damit beginnen in Eigenverantwortung des Bürgers zu investieren anstelle ihn mit teurer Bürokratie noch mehr zu entmündigen und zu überwachen.

In 3. sollen die Bürger selbst die Überwachung übernehmen. Ist das nicht auch teuer?

9. Wir müssen Mut haben, dem Bürger zu vertrauen

Was lehrt uns das FÜR und Wider einer Baumschutzsatzung? Vertrauen ist gut, zusätzliche Kontrolle und Sanktionen bei Zuwiderhandeln sind zum Baumschutz im Interesse des Gemeinwohls auch gut.

Mit einer Sammlung faszinierender Bäume grüße ich ...

xxx